

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	WS 22/23
Studiengang :	Mathematik	Zeitraum (von bis):	08/22 - 01/23
Land:	Schweden	Stadt:	Umeå
Universität:	Umeå University	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus-Förderung, Social Top Up von Erasmus, Auslandsbafög (halbes Jahr im Voraus beantragen), Deutschlandstipendium

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis ist ausreichend. Bei Aufenthalten von mind. 1 Jahr kann man eine schwedische Personalnummer beantragen, die zbsp. für das mobile Zahlungssystem swish notwendig ist. Hatte ich aber nicht, da ich nur 5 Monate dort war.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Aus eigenem Interesse Schwedisch zu lernen habe ich an der TU einen Schwedisch A1.1 Kurs gemacht. Der hat mir geholfen in dem Schwedisch A1 Kurs in Umeå besser mitzukommen. Der Kurs ist speziell für interenationale Studierende, was auch dabei hilft Kontakte zu knüpfen. Es ist aber völlig ausreichend nur mit Englisch in Schweden auszukommen. Nahezu alle können dort gut Englisch sprechen und meine Vorlesungen waren auch auf Englisch.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin am Umeå Flughafen angekommen und wurde dort vom International Office empfangen. Wir haben dort unseren Wohnheim Schlüssel bekommen und wurden mit Bussen zu den jeweiligen Wohnheimen gefahren (da wird von der Uni nur an bestimmten Ankunftstagen angeboten).

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Was mich überrascht hat ist, dass es keine zentrale Mensa gibt, sondern nur kleine Cafeterien/Cafes auf dem Campus. Daher war es gängig selbst Essen mitzunehmen. Auf dem Campus verteilt gibt es sehr viele Mikrowellen, um sein Essen aufzuwärmen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Meine Vorlesungen waren auf Englisch. Man nennt die Professor*innen bei Vornamen und hat ein lockeres Verhältnis als in Deutschland. Die Atmosphäre ist auch entspannter.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

€. Das Zimmer ist nicht sehr groß, aber es war ausreichend für mich. Man hat ein eigenes Bad mit Dusche und teilt sich die Küche mit anderen. Das Zimmer war ausgestattet mit Bett mit Matratze, Kissen und Decke, Kleiderschrank, Regal, Schreibtisch, Stuhl und Sessel. Die Matratze und der Schreibtischstuhl waren jedoch nicht bequem. Weitere Ausstattungen habe ich in Second Hand Shops gekauft. Es gibt auch viele Verkaufgruppen auf Facebook. In meinem Fall gab es nur eine weitere Austauschstudentin im Haus, was ich schade fand. Es war in anderen Häusern aber anders.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebensmittelkosten sind vergleichbar mit Deutschland, leicht teurer. Außerhalb in Restaurants essen ist jedoch teurer als in Deutschland. Meistens gibt es Studentenrabatte. In Fritidsbanken (im Älidhem Centrum) kann man viele Sport- und Campingausrüstungen kostenlos mieten.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Man bewegt sich hauptsächlich mit dem Fahrrad fort. Die Fahrradwege sind sehr gut und in Umeå ist alles nicht weit weg. Mein Fahrrad habe ich bei Facebook gefunden. Im Winter oder an regnerischen Tagen bin ich Bus gefahren. Es gibt viele Buslinien und der Bus fährt recht regelmäßig. Die Tickets kann man in der App kaufen oder direkt im Bus. Ansonsten erreicht man die meisten Dinge auch problemlos zu Fuß.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt aber auch Veranstaltungen für alle Gruppen zusammen, zbsp. international pub, christmas dinner, Ausflug zur moose farm, Wanderungen. Die Veranstaltungen werden bei Facebook veröffentlicht.

Ich hatte eine IKSU Mitgliedschaft. Sie ist zwar teuer, aber man kann viele verschiedene Sachen machen, zbsp. verschiedene Sportkurse, Schwimmen, Klettern, Gym. Für mich persönlich hat es sich nicht sehr gelohnt, aber für andere lohnt es sich sicher.

Ansonsten gibt es ein Hallenbad in der Stadt mit verschiedenen Becken, Rutschen und Saunen. Die meisten Wohnheime besitzen auch Saunen, die man kostenlos mieten kann.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Es wird hauptsächlich mit Karte gezahlt. Daher braucht man auf jeden Fall eine Kreditkarte oder Debitkarte. Ich hatte keine Auslandsversicherung. So wie in den meisten Wohnheimen gab es in meinem Wohnheim kein WLAN. Man muss sich selbst einen Router kaufen.
Man sollte einen Facebook Account haben, da viele Gruppen nützlich sind und viele Veranstaltungen dort geteilt werden.

Insgesamt:

Der Aufenthalt hat mir sehr gut gefallen. Umeå ist zwar eine kleine ruhige Stadt, aber man kann sehr gut die Natur genießen, Nordlichter sehen, Elche sehen, Wintersport betreiben und den schwedischen Winter erleben.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Bei allen universitären Fragen das Infocenter fragen.